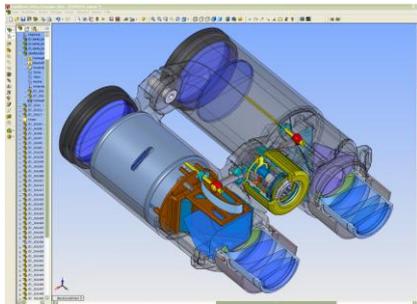




Fernoptik-Produkte von Swarovski Optik entstehen in SolidWorks

# WEITBLICK IN DER KONSTRUKTION

Die unbedingte Verpflichtung zur Qualität hat sich Swarovski Optik auf die Fahnen geschrieben, mit dem Ziel, diesen Anspruch bei jedem neuen Produkt Realität werden zu lassen.



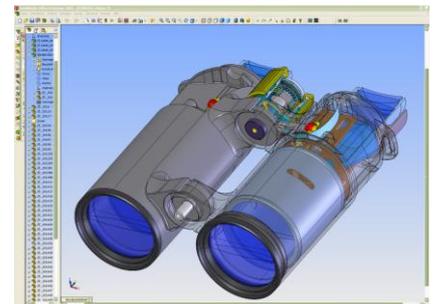
Um die Produktionskette technologisch hochwertig und dennoch wirtschaftlich zu gestalten, setzt Swarovski Optik seit Kurzem bei der Konstruktion seiner Produkte auf die 3D-CAD-Software SolidWorks. Durch den Einsatz der SolidWorks-Software verkürzt sich bei Swarovski Optik der Entwicklungszyklus um 20 bis 30 Prozent. Die eingesparte Zeit wird 1:1 in die eigentliche Konstruktion und in neue Ideen reinvestiert, um auch weiterhin innovative und wettbewerbsfähige Produkte schneller auf den Markt zu bringen.

Das österreichische Familienunternehmen Swarovski Optik stellt seit über 50 Jahren hochwertige Fernoptik her. Dabei setzt das Unternehmen als weltweit einziges auf die gesamte Palette an optischen Geräten: Ferngläser, Teleskope, optronische Geräte, Zielfernrohre, Rändelfräswerkzeuge sowie feinmechanische und optische Komponenten. Ganz nach dem Motto

des Firmengründers „Das Gute ständig verbessern“ setzt das Unternehmen seit gut einem Jahr bei der Konstruktion seiner Produkte sowie bei der Betriebsmittelfertigung auf die 3D-CAD-Software SolidWorks.

Fernoptische Produkte werden immer kompakter bei immer geringerem Gewicht. Dies stellt die Konstrukteure von Swarovski Optik vor die Herausforderung, den minimalen Bauraum für die Bauteile bestmöglich auszunutzen. In vielen Fällen sind hierbei eine Reihe von Änderungen und Optimierungen notwendig. Durch die automatisierte Konstruktion mit SolidWorks konnten die Konstrukteure den Entwicklungszyklus der Produkte und somit auch die Zeit zur Marktreife erheblich verkürzen.

*„Mit der Umstellung auf SolidWorks erreichen wir eine Zeitersparnis im Konstruktionsprozess für Optimierungen und Variantenerstellungen von zirka 20 Prozent“, so Thomas Mayer, Projektleiter CAD bei Swarovski Optik. „Darüber hinaus konnten wir bis zu 30 Prozent Zeit bei nachträglichen Änderungen und der Zeichnungsableitung einsparen. Dank der schnellen Erlernbarkeit und der übersichtlichen Benutzerführung der Software im Vergleich zu anderen modernen CAD-Systemen bleibt dem Konstrukteur mehr Zeit für die eigentliche Konstruktion und für neue Ideen.“*



In der Konstruktion waren für Swarovski Optik unter anderem der geringere Aufwand bei Änderungen sowie das einfache Handling von Freiformflächen und komplexen 3D-Geometrien ausschlaggebend für die Entscheidung für SolidWorks. Ferner überzeugte SolidWorks durch seine Funktionen zur Erstellung von Baugruppen und Verknüpfungen und das leicht zu bedienende FEM Analysetool SolidWorks Simulation. Für die Implementierung und den Support setzt Swarovski Optik auf den österreichischen SolidWorks Partner planetsoftware.

## SWAROVSKI OPTIK

Swarovski Optik ist einer der weltweit führenden Fernoptikproduzenten. Als kleiner Familienbetrieb vor über 100 Jahren gegründet, ist Swarovski Optik heute ein international agierendes Unternehmen mit Vertriebstöchtern in Europa und den USA sowie Verkaufsgesellschaften und Vertriebspartnern in über 30 Ländern weltweit. Als einziges Unternehmen bietet Swarovski Optik die gesamte Palette an optischen Geräten von Ferngläsern bis hin zu feinmechanischen Komponenten an. [www.swarovskioptik.com](http://www.swarovskioptik.com)

## PLANETSOFTWARE

planetsoftware ist seit 1996 führender österreichischer Anbieter von Gesamtlösungen rund um SolidWorks. Seit Beginn auf SolidWorks fokussiert, bietet planetsoftware Beratung, Schulung, Einführungsbetreuung sowie Systemintegration an. Mit Standorten in ganz Österreich ist ein enger Kontakt zum Kunden und eine flächendeckende Betreuung gewährleistet.

## KONTAKT

planetsoftware  
Vertrieb & Consulting GmbH  
Meidlinger Hauptstraße 73  
A-1120 Wien

Tel: +43-(0)-50246  
Fax: +43-(0)-50246-20

E-Mail: [info@cad.at](mailto:info@cad.at)  
[www.cad.at](http://www.cad.at)